

gleitung Dero Gemahlin, und einem ansehnlichen Hofstaat die Leipziger Michaelismesse, die durch die Gegenwart vieler fürstlichen und anderer hohen Standespersonen sehr glänzend gemacht wurde, worauf die zwey kleinen Münzen Tenzels Tab. 78. no. 6. 7. gerichtet sind, deren zweyte, mit Honore timore bezeichnete, noch einen andern mit dem Lorbeerkranze gezierten Kopf ohne Krone auf dem Haupte, mit der Umschrift: Frid. Aug. rex pol. El. Sax. zur Vorderseite hat, und sich im gräßl. Dallwitzischen Cabinette befindet.

Weil bey der Rückkunft des Königs nach Sachsen Ihn viele polnische Magnaten begleitet hatten, so wurden zu Ihrem Vergnügen allerhand Ritterspiele in Dresden angestellet, und vorzüglich am 11. 12. 13. Dec. ein solennes Büchschenschiessen nach der Scheibe gehalten, wobey der höchste Gewinnst in 25 Stück Thalerklippen, in Gold und Silber geprägt, mit dem gekrönten A. zwischen einem Lorbeer und Palmzweige, und dem Herkules, wie sie Tenzel Tab. 78. no. 9. darstellt, bestund.

In diesem Jahre kam auch der Bau der Neuen Kirche zu Leipzig, durch Vorsorge Eines Edlen Raths und Beyhülfe einer löbl. Bürgerschaft zu Stande, die den 24. Sept. eingeweihet wurde. Sie war seit 1540 die wüste gelegene Baarsfüßer Kirche gewesen, welche die Franziskaner Mönche an der Stelle, wo des Meißnischen Marggrafen Dietrichs erbautes Schloß gestanden, angelegt hatten. Folgende drey Gedächtnismünzen kamen dabey in Leipzig zum Vorschein. Die erste von Thalergröße mit der Sonne über dem Kirchengebäude, und der Ueberschrift: Luce nitescio. Im Absch. A'des sac. inflau. Lipsiae 1699. 23. Sept. Rev. der aus seiner Asche wieder auflebende Vogel Phoenix mit den Worten: Pulvere delitui. Unten: E. P. H. (Hecht) Die äußere Handschrift: neC taMen InDe renasCens. w, 3 Loth.

Die zweyte zeigt die Kirche mit der Umschrift: Gloriam supremi Numinis et civium religioni aedes haec sacra cultui divino destinata nunc nitenti suo restituta. 1699. Unten XXIV. Sept. Auf dem Re. reicht die Liebe  
einer